

# „Heldenbaukasten“ wird aus der Perspektive von Schülern erforscht

Schüler der Klasse 9 c der Erhard-Junghans-Schule wurden Teil eines Forschungsprojekts der Uni-Freiburg und präsentierten ihre Ergebnisse.

**SCHRAMBERG.** Was macht einen Helden zum Helden? Wie haben sich Vorstellungen von Helden im Laufe der Geschichte verändert? Diesen und noch vielen weiteren Fragen widmet sich seit nunmehr zwölf Jahren der Sonderforschungsbereich 948 der Albert-Ludwig-Universität Freiburg.

„Helden – Heroisierungen – Heroismen“ lautet der Untertitel des Forschungsbereichs und im Grunde geht es darum, Heldenbilder zu de- und zu rekonstruieren, also das Heldenbild an sich zum Gegenstand der Betrachtung zu machen und zu ergründen, was oder wer einen Helden zum Helden macht.

Der Forschungsbereich befindet sich in der Abschlussphase, in der es besonders auch darum geht, die gewonnenen

Erkenntnisse nachhaltig anzulegen und sie unter anderem in den Unterricht in Schulen zu integrieren. Mathias Jehle, Klassenlehrer der Klasse 9c an der Erhard-Junghans-Schule Schramberg und zugleich Teil des Forschungsteams, holte sich von seiner Klasse Feedback



Jannik Wolber am Rednerpult an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg

Foto: ejs

zum im Rahmen des Forschungsprojekts entworfenen „Heldenbaukasten“.

## Neue Sichtweisen eingebracht

Dieser Heldenbaukasten bietet webbasiert die Möglichkeit, heldenhafte Darstellungen zu erkunden und sie zu dekonstruieren. Die Schüler der 9c beschäftigten sich intensiv mit diesem Tool, waren mit daran beteiligt, Material dafür zu erstellen und sie schafften es sogar, neue Perspektiven einzubringen. Für die Klasse war es beispielsweise nicht nachvollziehbar, warum Frauen in ihrer Rolle als Hausfrauen und Mütter im „Heldenbaukasten“ nicht vorkommen.

Diese und noch weitere Impulse stellten vier Schüler der Klasse 9c live an der Albert-



Ilaria Cirillo, Hanna Seidel, Jannik Wolber, Felicia Klausmann mit Klassenlehrer Mathias Jehle

Foto: ejs

Ludwig-Universität vor Fachpublikum vor.

Hanna Trost, Felicia Klausmann, Jannik Wolber und Ilaria Cirillo sowie die gesamte Klasse 9c trugen mit ihren Denkan-

stößen dazu bei, das Forschungsprojekt in seiner eigentlichen Abschlussphase nochmal aus einer anderen Perspektive – nämlich aus Sicht der Schüler – zu betrachten.